

Südrhodesia.

Ausfuhr von Angoraziegen, Straußen und Straußeneiern.

Die früher mitgeteilte Verordnung^{*)}, betreffend das Verbot der Ausfuhr von Angoraziegen, Straußen und Straußeneiern — Angora Goat and Ostrich Export

^{*)} Vgl. „D. Kol. Bl.“ 1913, S. 451f.

Prohibition Ordinance, 1913 —, ist von dem Gesetzgebenden Räte Südrhodesias nicht verabschiedet worden.

Der Entwurf einer der vorerwähnten gleichlautenden oder ähnlichen Verordnung wird voraussichtlich durch die Regierung der Kolonie dem Gesetzgebenden Räte in der nächsten Tagung wieder vorgelegt werden.

(Nach einem Berichte des Kaiserl. Generalkonsulats in Kapstadt.)

Vermischtes.

Die Eisenbahnen der Südafrikanischen Union.

Nach dem Berichte des Generaldirektors der Eisenbahnen und Häfen der Südafrikanischen Union für 1912 ist trotz der großen Trockenheit des letzten Jahres, die die wirtschaftliche Produktivität eines großen Teiles des Innenlandes schwer geschädigt hat, im Eisenbahnverkehr eine Zunahme im Passagierverkehr (1912: 41 450 000 Passagiere gegen 1911: 37 165 697), sowie im Güterverkehr (1912: 13 858 918 Tonnen gegenüber 1911: 12 818 311 Tonnen) zu verzeichnen, mit denen die Einnahmen allerdings infolge der starken Herabsetzung des Personen- und Gütertarifs nicht Schritt gehalten haben.

Die Einnahmen aus dem Passagierverkehr beliefen sich 1912 auf 3 308 347 £, 1911 auf 3 078 300 £, 1910 auf 2 812 577 £. Gegenüber 1909 hat sich der Passagierverkehr um 32 v. H. und die Zahl der Passagierzugmeilen um 35 v. H. gesteigert.

Dagegen zeigen die Einnahmen aus dem Güterverkehr (1912: 7 872 719 £ gegenüber 1911: 7 950 602 £) eine Abnahme von 77 783 £.

Die Gesamt-Einnahmen berechnen sich auf 1 866 094 £.

Das in Betrieb befindliche Eisenbahnnetz der Unions-Eisenbahnen bestand Ende 1912 aus 7848 Meilen, wovon 7382¹/₂ Meilen die Spurweite von 3 Fuß 6 Zoll = 1,067 m (sogenannte Stapspur) und 465¹/₂ Meilen eine Spurweite von 2 Fuß = 0,610 m haben. Im Jahre 1912 hat ein Ausbau der Stapspurlinien um 301¹/₂ Meilen und der Schmalspurlinien um 24¹/₂ Meilen stattgefunden. Das Eisenbahnnetz verteilt sich auf die vier Provinzen, wie folgt: Kapprovinz 3491, Freistaat 1106, Transvaal 2197, Natal 1052 Meilen.

An neuen Linien sind 630 Meilen im Bau. Ihre Vervollendung wird noch im Jahre 1913 erwartet.

Die Kapitalausgaben für das gesamte Eisenbahnsystem der Union belaufen sich, berechnet auf den 31. Dezember 1912, auf 81 272 825 £, die Kosten einschließlich des rollenden Materials berechnen sich auf 10 113 £ für die Meile.

Das rollende Material des ganzen Bahnsystems bestand Ende 1912 aus 1454 Lokomotiven im Durchschnittsgewicht von 52,22 Tonnen, aus 2388 Personen-, Küchens- usw. Wagen, sowie aus 23 968 Güterwagen.

Die Bahnen beschäftigten 80 101 Weibe, 24 782 Eingeborene und Nischlinge, 3675 Inder, zusammen 58 508.

An Materialien wurden im Jahre 1912 durch Vermittlung des High Commissioner in London für 2 286 436 £, durch die Verwaltung in Südafrika für 2 384 225 £ gekauft. Die Käufe durch den High Commissioner verteilen sich auf die verschiedenen Produktionsländer, wie folgt: Großbritannien 1 893 043, Amerika 57 592, Kanada 79, Deutschland 111 172, Belgien 141 744, Holland 75, Frankreich 5122, Dänemark 858, Norwegen 3968, Schweden 20 588, Luxemburg 5 £. Der Rest von 42 691 £ entfällt auf Landungsstellen usw. Deutschland lieferte namentlich Oberbaumaterial, Zement, Zink, Wech, Zunder, Maschinen, elektrisches Material, Glas, Chemikalien, Papier und Stolz. Von den durch die Verwaltung in Südafrika gekauften Materialien kommen für 586 848 £ aus anderen englischen Kolonien oder fremden Ländern, nämlich: Amerika 68 134, Australien 364 614, Indien und Burma 63 018, Kanada 7100, Deutschland 2840, Java 17 984, Schweden 55 218, Chile 6871, Frankreich 830, Rußland 103, Japan 136 £.

(Nach einem Berichte des Kaiserl. Konsulats in Johannesburg.)

Literatur-Bericht.

Taschenbuch für Südwestafrika 1914. 7. Jahrgang. Unter Mitwirkung von Kommerzienrat Carl Bödiker, Hamburg; Gerstmeier, Geh. Oberregierungsrat im Reichs-Kolonialamt; Hofgreve, Sekretär der Zentralkauskunftstelle für Auswanderer in Berlin; Prof. O. Knopf, Jena; Lutter, Hauptmann im Kommando der Schutztruppen im Reichs-Kolonialamt; Justizrat Dr. Rhode, Berlin; Joh. Schmidt, Postinspektor in Berlin; herausgegeben von Kurd Schwabe, Major a. D.; Dr. Philalethes Kuhn, Oberstabsarzt bei der Schutztruppe für Kamerun und Medizinalreferent beim Gouvernement, und

Dr. Georg Fock, prakt. Arzt in Okahandja, 3 Teile. Verlag von Dietrich Reimer (Ernst Vohsen), Berlin. Preis 6 M.

Während das Taschenbuch bisher in zwei Teilen erschien, ist der erweiterte Inhalt dieses neuen Jahrgangs in drei Teile gegliedert. In dem gebundenen Hauptteil befinden sich u. a. der Notizkalender für das neue Jahr, Zu- und Abgangslisten für Vieh, Trage- und Brutzeiten, Tabellen für Zahnalter, Schlachtgewicht, Maße und Münzen, Hinweise auf Hauptmängel und Gewährfristen im Tierhandel und Fingerzeige für Leistung der ersten Hilfe. Der 2. Teil be-

